



Nutzung & Erhaltung der Obst(sorten)vielfalt im Naturpark Obst-Hügel-Land

Naturpark Ötscher Tormäuer • Sa. 16. Oktober 2021
DI Rainer Silber • Naturpark Obst-Hügel-Land

Überblick

- Vorstellung des Naturpark Obst-Hügel-Land
- Aktuelle Herausforderungen im Bereich Streuobst
- Initiativen zur Erhaltung der Streuobstbestände im Naturpark Obst-Hügel-Land
- Fazit und Diskussion



Naturpark Obst-Hügel-Land

- Zwei Naturpark-Gemeinden: Scharten und St. Marienkirchen/Polsenz (Region Eferding, OÖ)
- seit 2005
- Naturpark-Fläche: 27 km²
- 300 bis 450 m Seehöhe, sehr gute obstbauliche Lage
- mehr als 1.200 Naturpark-Grundbesitzer
- Hauptziel: Erhaltung der traditionellen Streuobstbestände





Kleinstrukturierte Streuobst-Kulturlandschaft



Obstbaumblüte im Frühjahr



Typische Mostbirnbaumalleen



Obstplantagen in der Naturparkgemeinde Scharten



Anlage einer jungen Streuobstwiese

Zahlen & Fakten

- 300 ha Streuobstkulturen mit rund 25.000 bis 30.000 Bäumen
- 300 bis 400 (alte) Obstsorten
- 200 ha Erwerbsobstanlagen in Scharten
- rund 200 bäuerliche Betriebe mit Obstbeständen
- ca. 30 streuobst-verarbeitende Betriebe (von Kleinbetrieben bis Top-Mostproduzenten)
- Streuobst auch in vielen privaten Hausgärten

Aktuelle Herausforderungen

- Intensivierung in der Landwirtschaft (Entfernung von Bäumen)
- Extensivierung bzw. Nutzungsaufgabe (Verbrachung von Streuobstwiesen, fehlende Pflege der Bäume)
- Überalterung der Bäume
- Krankheiten: Feuerbrand, Birnenverfall u.a.



Aktuelle Herausforderungen

- Preis für Streuobst ist zu gering
- Sortensicherheit und gesundes Pflanzmaterial (bei Neupflanzungen; Baumschulen)
- Verlust von Sortenraritäten (gewisse Sorten werden kaum mehr gepflanzt bzw. sind auch nicht mehr erhältlich)



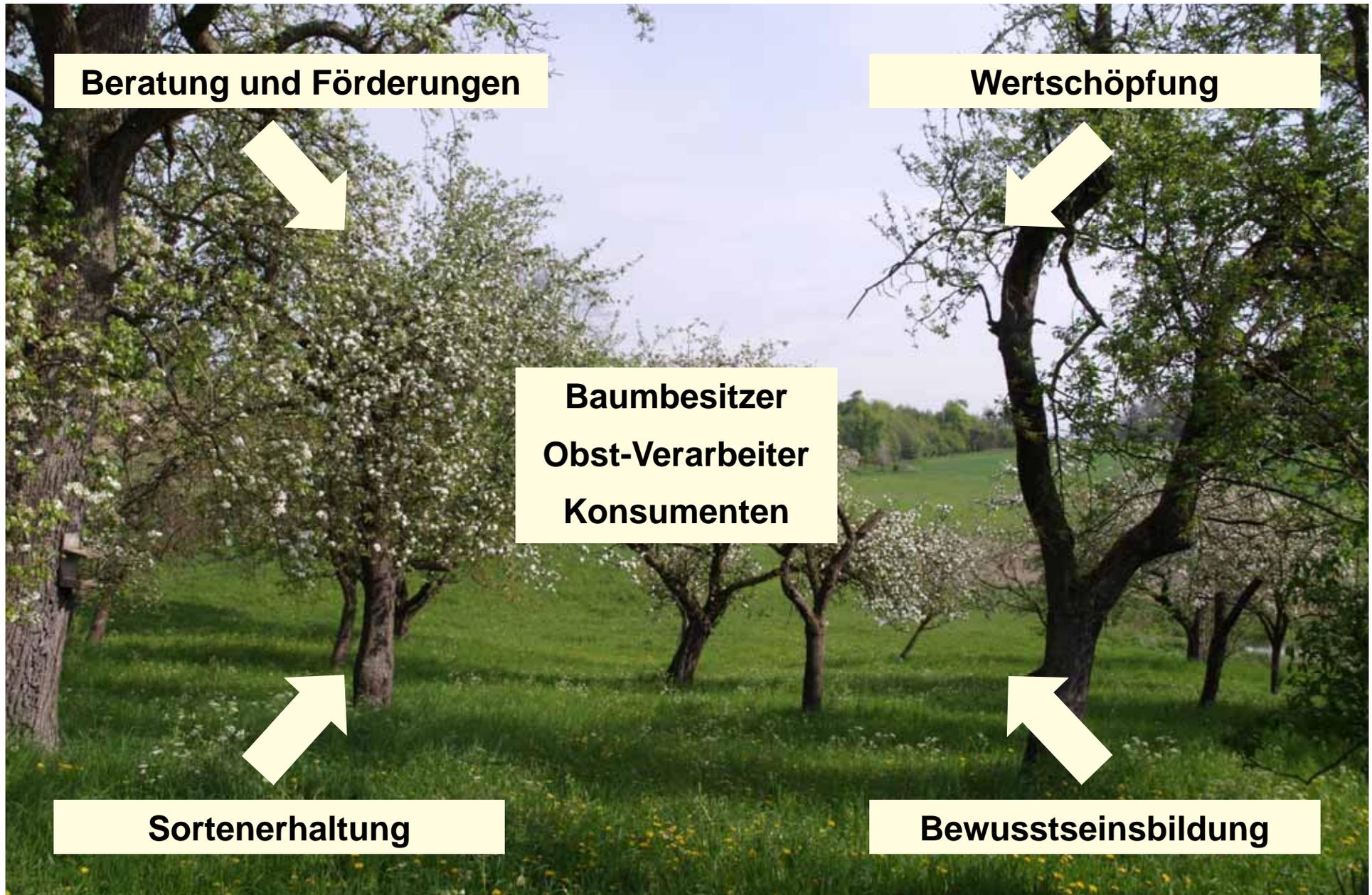
Aktuelle Trends

- Selbstversorgung mit eigenen Lebensmitteln gewinnt wieder an Bedeutung (Obst, Säfte, Marmeladen)
- Rückbesinnung bzw. Interesse für altes bäuerliches Wissen und Handwerk
- Interesse an Sortenerhaltung steigt wieder
- Most erlebte einen positiven Imagewandel
- Forschung ist an alten Sorten interessiert

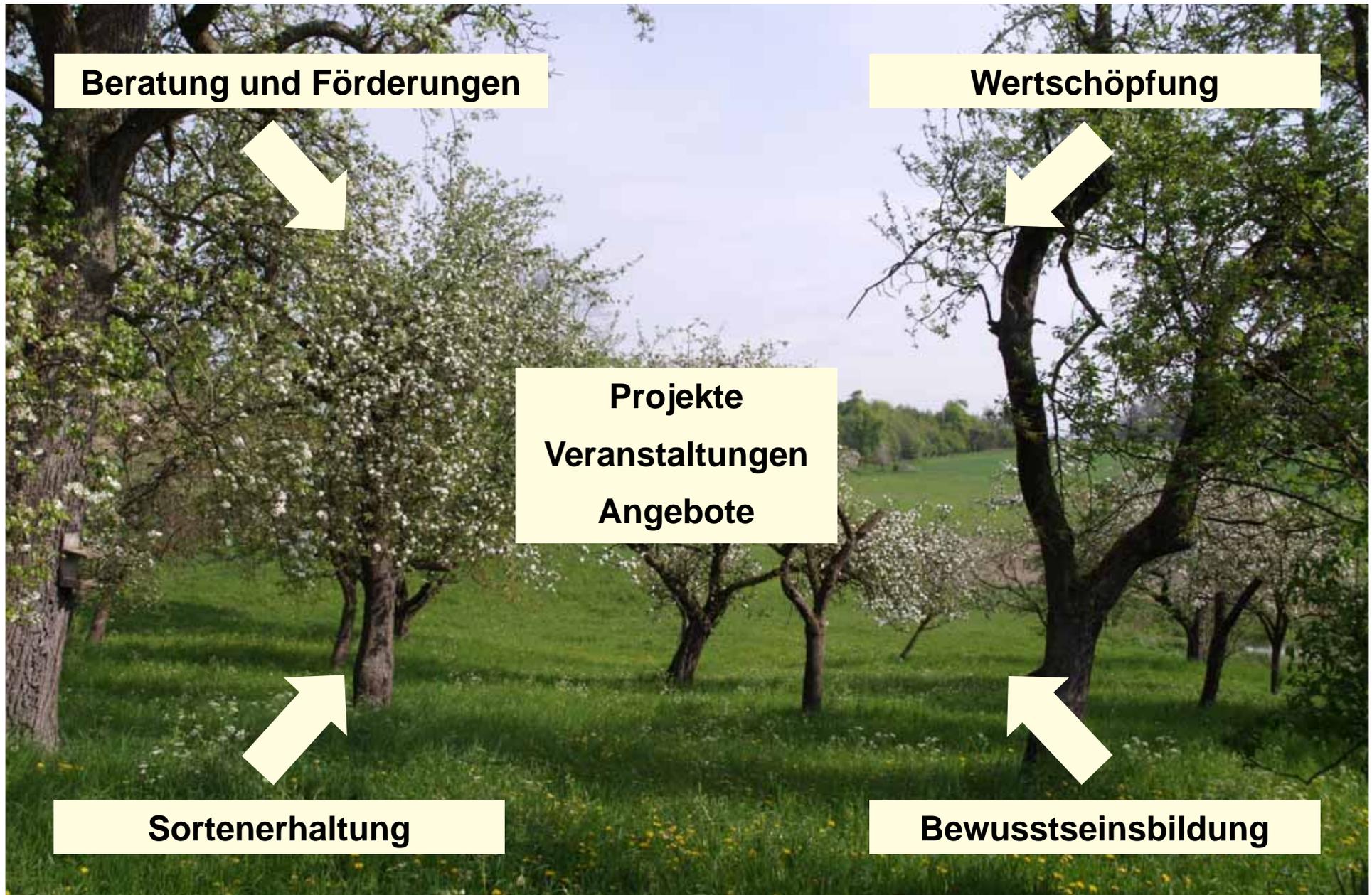
>> positiv für die Entwicklung der Streuobstbestände



Haben Streuobstwiesen eine Zukunft?



Initiativen im Naturpark Obst-Hügel-Land
zur Erhaltung der landschaftsprägenden Streuobstbestände



Initiativen im Naturpark Obst-Hügel-Land
zur Erhaltung der landschaftsprägenden Streuobstbestände

Obstbaumpflanzaktionen



- über „Naturaktives Oberösterreich“ (gibt es in ganz Oberösterreich)
- Halb- und Hochstammobstbäume (lt. Sortenliste)
- auf landwirtschaftlichen Nutzflächen
- Förderhöhe: Nettokosten Pflanzmaterial (max. € 25,- je Baum)
- seit 2005 ca. 7.000 Bäume gepflanzt

+ Obstbauvereine, Baumschulen

Förderung „Erhaltung von alten Obstbäumen“



- Ziel: ökologisch wertvolle alte Obstbäume erhalten
- pro Betrieb können 10 alte Obstbäume beantragt werden
- 20 Jahre Laufzeit
- Förderung: € 87 je Baum
- Abwicklung über Naturpark-Büro
- Finanzierung: Abt. Naturschutz Land OÖ
- bisher 1.450 Obstbäume gefördert

+ Abteilung Naturschutz



Förderung „Pflege von Streuobstwiesen“

- Prämie für die Pflege der landschaftsprägenden Obstbaumbestände
- für nicht ÖPUL/UBB-fähige (Kleinst)-Betriebe
- € 3,50 / Baum und Jahr
- Finanzierung: Abt. Naturschutz Land OÖ

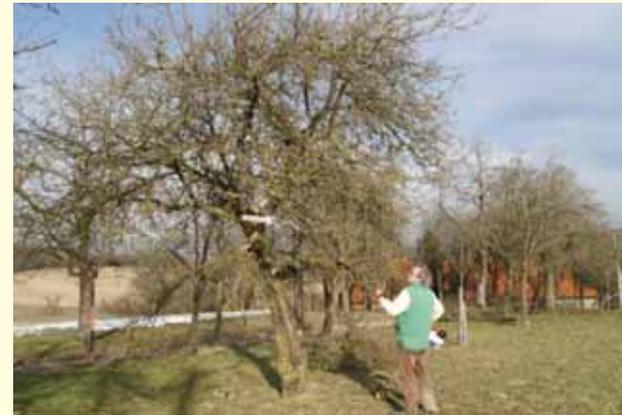


+ Abteilung Naturschutz



Projekt „Pflege alter Obstbäume“

- Professionelle Pflege- und Schnittmaßnahmen bei alten Obstbäumen werden seit 2013 über ein Naturpark-Projekt gefördert
- Voraussetzung:
 - Baum ist mind. 30 Jahre alt
 - Apfel, Birne und Kirsche
 - Hoch- und Halbstamm
- Kostenaufteilung: 70 % Naturpark, 30 % Grundeigentümer; max. € 700,- Förderung
- Budget: ca. € 10.000 pro Jahr
- Bisher: 40 Landwirte, 800 Obstbäume



+ Obstbaum-Pfleger

Schartner Kirsche trifft Weberbartl-Apfel

- Projekt: „Alleinstellungsmerkmale“ in den OÖ. Naturparken
- Naturpark Obst-Hügel-Land: Was unterscheidet uns von anderen Streuobstregionen und Naturparks?
- Bestehende Angebote, neue Produkte und Packages
- Einbindung Produzenten, Naturvermittler, Tourismusbetriebe



Fotos: Naturpark Obst-Hügel-Land

+ Naturpark-Partnerbetriebe

Wertschöpfung durch Streuobst



- Gründung einer **gemeinschaftlichen Press- und Saftgemeinschaft** in St. Marienkirchen (2009)
- Projekt „Naturpark-Spezialitäten“ (z.B. Geschenkpakete)
- Unterstützung der Produzenten und Direktvermarkter

+ Obst-Verarbeiter



Streuobstverarbeitung und Produktvermarktung



- Rund 20 bis 30 Betriebe obstverarbeitende Betriebe im Naturpark
- Schwerpunkt: Most- und Saftproduktion
- Cider, Frizzante und Obstschaumweine legen zu; kaum Essigerzeuger
- Herausforderung: Obstbedarf kann z.T. nicht in der Region gedeckt werden (Preise, Menge, Logistik)

+ Obst-Verarbeiter



Sortenerhebungen

- Vollerhebung ist logistisch und finanziell nicht machbar
- obstarten- und sortenspezifische Erhebungen (Kirschensorten in Scharten, Weberbartl-Apfel, Samareiner Strassl-Apfel)
- Detail-Erfassung von Obstgärten ausgewählter Betriebe



+ Pomologen, Sorten-Interessierte

Obstlehrgarten St. Marienkirchen

- Ziele: Sortenerhaltung, Obsterlebnis und Wissensvermittlung
- Anlage des Obstbauvereins St. Marienkirchen: ab 1996; dzt. rund 200 Sorten
- Obstbaumschnitt-Lehrpfad seit 2011
- Veranstaltungen und Kurse, z.B. Baumschnitt, Veredeln, Edelreiserbörse, kulinarische Stammtische etc.
- Schulprogramme



+ Obstbauverein, Sorten-Interessierte



Lokale Obstbau- und Gartenbauvereine

- Traditionelle Vereine in Scharthen und St. Marienkirchen – seit mehr als 70 Jahren
- jeweils rund 100 bis 150 Mitglieder (Landwirte, Privatpersonen)
- Aufgaben: Sortenerhaltung, Pflanzaktionen, Gemeinschaftsgeräte, Organisation der Mostkosten, Kurse, Austausch, Ausflüge



Kurse: Obstbaumschnitt, Veredeln, ...



- 4 bis 6 Kurse pro Jahr im Naturpark; rund 80 bis 100 Teilnehmer gesamt
- in Kooperation mit den Obstbauvereinen St. Marienkirchen und Scharthen

+ Obstbauvereine, LFI OÖ

Expedition Streuobstwiese für Schulen



- Vermittlung des Lebensraums „Streuobstwiese“ und der heimischen Tier- und Pflanzenwelt
- Kräuter sammeln und Aufstrich zubereiten im Frühjahr
- Obstklaubern und Saft pressen im Herbst

+ Schulen, Naturvermittler

Projekt „Lebensraum Streuobstwiesen“



- Naturschutzprojekt mit Oö. Naturschutzbund u.a. NGOs
- Biotopkartierung, Vogelerhebung, Fledermaus-Forschungen, Schulprojekte, Freiwilligen-Aktionen
- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

+ Naturschutz-NGOs, Naturpark-Schulen



Projekt „Obstklaubm – nix vawiastn“



- Sozialprojekt mit regionalen Asylwerbern (ab 2014)
- nicht genutztes Streuobst klauben
- Erlöse fließen in gemeinnützige Projekte, z.B. Sozialmarkt des Roten Kreuz Eferding

+ Freiwillige

Aktion „Lebens(obst)baum“

- zur Geburt ihres Kindes erhalten die Eltern einen Obstbaum
- in Zusammenarbeit mit Gemeinden u. Familienbund



In-Wert-Setzung von Streuobst ist mehr ...

- „Wert“ kann auch etwas nicht-monetäres sein
- Selbstversorgung
- Gesundheit
- kultureller Aspekt
- altes Wissen
- Verantwortung unserer Generation für die Zukunft („natürliches Erbe“)
-



+ Menschen im Naturpark

Fazit: Rolle des Naturparks und anderer Organisationen

- Das „Naturpark-Team“ ist Wegbereiter und treibende Kraft bei vielen (Streuobst)-Projekten.
- Was sind unsere Ziele und wie erreichen wir diese? Projekt-Teams, Verantwortlichkeiten, Arbeitsaufteilung usw.
- Es braucht die Bereitschaft zum Engagement bzw. die Beteiligung vieler Partner (Vereine, Interessensgruppen, Betriebe usw.)
- Interesse und Begeisterung bei jüngeren Leuten wecken und diese einbinden (über Schulen)
- Je mehr Menschen persönlich hinter einer Idee stehen, desto besser sind die Erfolgsaussichten

NATURPARK sind wir ALLE!



Naturpark Obst-Hügel-Land

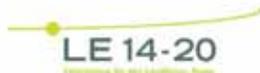
GF DI Rainer Silber, Kirchenplatz 1,
4076 St. Marienkirchen an der Polsenz

Tel.: 07249-47112-25
info@obsthuegelland.at

www.obsthuegelland.at



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Obstkultur.
Freude pur!

